

INHALTSVERZEICHNIS

[illegible]

A N S U C H E N

um Baubewilligung - gewerbepolizeiliche Genehmigung

Linz, den. 21.2.59

je 6.-S Stempel

den

Magistrat der Landeshauptstadt Linz
Verwaltung

Antragsteller: (Name, Anschrift, Tel.Nr.)
Karl u. Maria Leitner
'Bruck bei Tödling 10 Post St. Florian

Vorhaben: Einfamilienhaus
Zweck: auf Parz.Nr. 1193/12

Ort (Standort): Posch Parz. 1193/12, ...strasse, -platz Nr.
(wenn das Bauvorhaben an keiner bekannten Strasse ausgeführt
wird, nächst Rohrergründe . . .), Grdst.Nr.: . . .
Kat. Gem.: . . .

Führer: (Name, Anschrift, Tel.Nr.)
Führende Firma: Anschrift, Tel.Nr.)

K.Nr. Posch
Franz Hammer

Baumeister

Linz - Ebelsberg 43

Verfasser: (Name, Anschrift, Tel.Nr.)

Miteigentümer (Hausbesitzer): K
Name (auch Miteigentümer anführen!): (Anschrift:

Karl u. Maria Leitner Bruck bei Tödling 10 Post
St. Florian

Gründer/ (Gdst.Nr.): Name (Miteigentümer anführen): (Anschrift):

Parz 1193/13 und 15 Rohrer Florian u Maria Posch 1

No-29

MASZTAB 1:100



Mindest Niveau d. Part. Fußboden

Pyram. I hat 248.97 soll 250.60 daher +1.63 m

Prüfung 2 " 249.01 " 250.60 " +7.59 m

Mit obigen Maßen abgesteckt am 8. 8. 55.

Bauabsteckung u. Höhenangabe
übernommen.

L I N Z, am 8. 8. 1955

Liliana Margarita

LAGEPLAN 1:1000

K. N. Posch



ANZAINER; PARZ 1193/13 u. 15: ROHRHUBER FLORIAN u. MARIA, POSCH Nr. 1
PARZ. 1193/19 u. 20: OFFENTL. WEG

DER BAUHERR:

Leiner Karl

**DER BAUFÜHRER
U. PLANVERFASSER:**

Franz Hammer

Baymeister

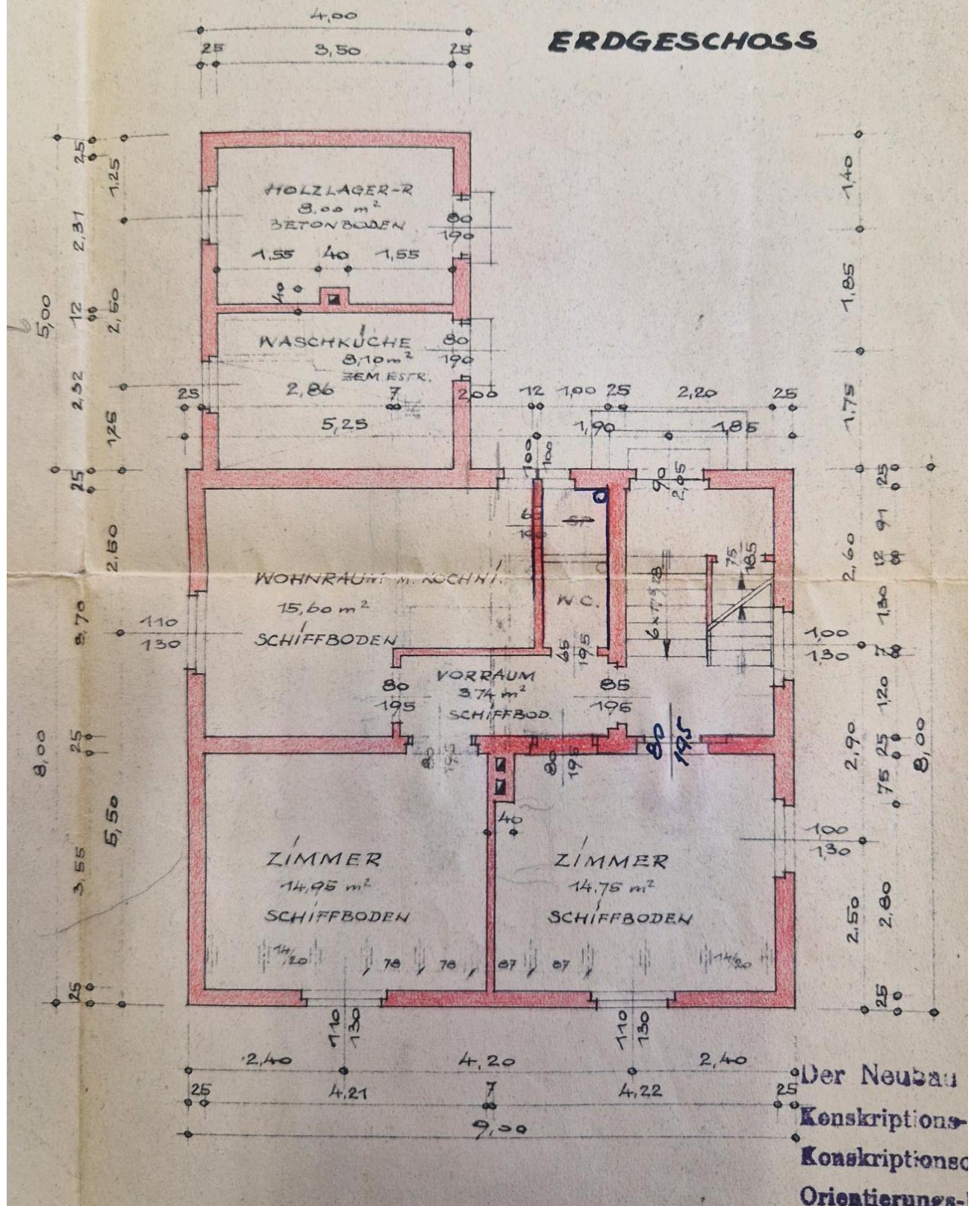
1870-1871

GEE. Jny. W. Aching 22.12.1954

[illegible]

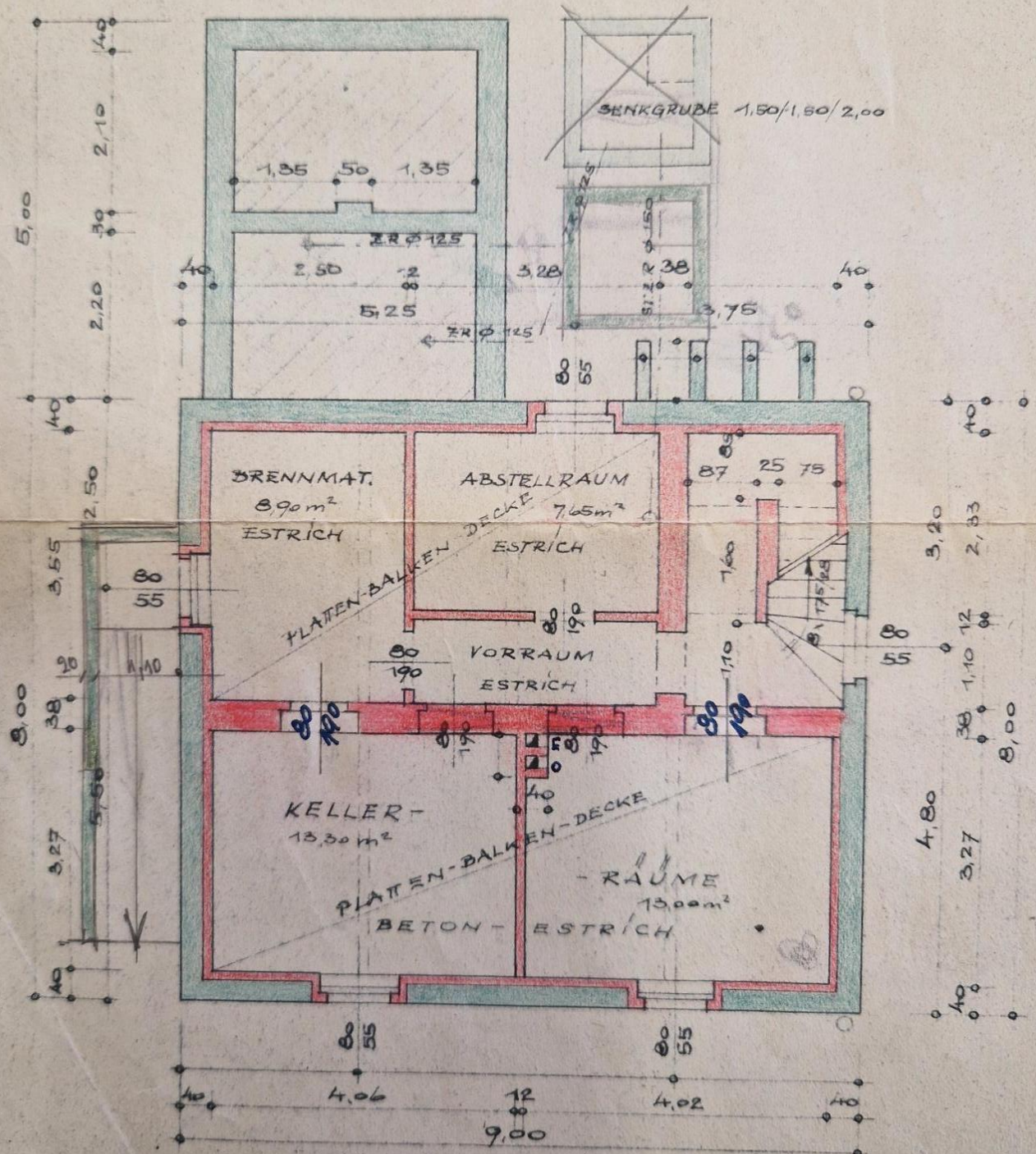
sch

ERDGESCHOSS

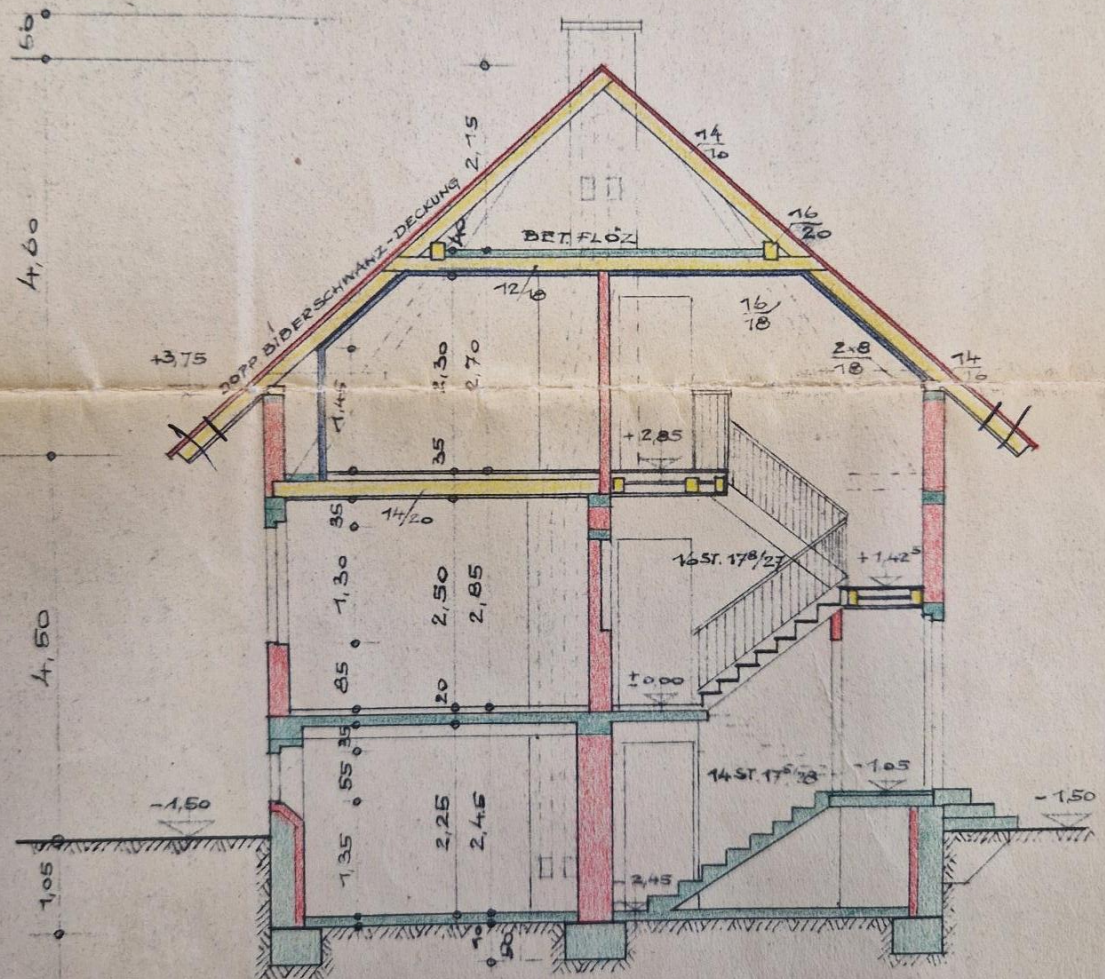


Der Neubau
Konskriptions-
Konskriptions-
Orientierungs-

25 4,00 75 1,90
40 3,20 40 20 1,50 20



SCHNITT A-B



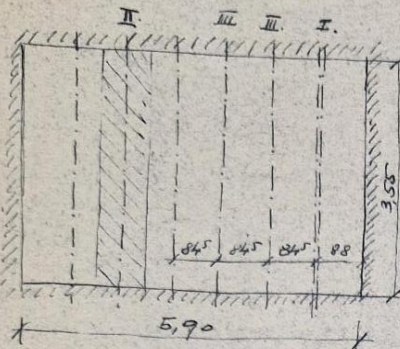
LINZ, IM DEZEMBER 1954

Amtsstück

Berechnung der Kellerdecke

für Einbaumkellerbau mit Holzbalken

Ky 1192/12 POSCH



Schlupfboden 0,2 x 6	13,50 kg/m ²
8 cm Benüstung 90 x 1100	88,-
10 cm Betonplatte armiert 0,10 x 2400	240,-
1,5 cm Dickenputz 1,5 x 12	25,50
Nutzlast	367,00 kg/m ²
	200,00
	<u>567,00 kg/m²</u>

vorhandene Träger:

Eisenbetonröhren 125/100

K. Nr. Posch

da lt. Tabelle aus 'Stahl im Holzbau' aus dem Jahr 1935 (Deutscher Verlag) dieses Profil nicht zu entnehmen ist, wird der Berechnung ein Profil von 134/105 zu Grunde gelegt, dafür aber mit einem $\sigma_{zul} = 1000 \text{ kg/cm}^2$ gerechnet.

No - 29

1) Träger mit 12 cm Normalkraft I

$$l = 3,55 \times 1,05 = 3,73 \text{ m}$$

Belastung:	567 kg/m ²
Lastfeld $\frac{0,845 + 0,88}{2} \times 567$	490 kg/m
12 cm Normalkraft 0,12 x 1800 x 2,60	560
Trägerspannungslast	33,40
Σ	<u>~ 1084 kg/m²</u>

$$M_{max} = \frac{q \cdot l^2}{8} = \frac{1084 \times 3,73^2}{8} = 1890 \text{ kgm}$$

$$V_x = \frac{M}{\sigma_{zul}} = \frac{189000}{1000} = 189 \text{ cm}^3$$

$V_{x \text{ roh}} = 154 \text{ cm}^3$ daher erforderlich:

$$2 \text{ Stk I 134/105 mit } V_x = 2 \times 154 = 308 \text{ cm}^3$$

$$\text{Drehbiegung: } f_{200} = \frac{1}{300} l = \frac{373}{300} = 1,24 \text{ cm}$$

$$f_{\text{roh}} = \frac{5}{48} \cdot \frac{M \cdot l^2}{E \cdot J} = \frac{5}{48} \cdot \frac{189000 \times 373^2}{2100000 \times 104000} = 0,45 \text{ cm} < f_{\text{zul}}$$

Magistrat der Landeshauptstadt Linz

Baurechtsamt

20. APR. 1958

Ullrich 24.3.58

im Bfz





MAGISTRAT DER LANDESHAUPTSTADT LINZ

Baurechtsamt

GZ 671/R - 82

Linz, am 22. 12. 1961

Betreff: **Leitner Karl und Maria, Linz, Schwaigaustraße 51,
Errichtung eines Einfamilienhauses mit Wirtschaftsanbau
auf dem Grundstück Nr. 1193/12, KG. Posch**

Teil-Bewohnungs- und Benützungsbewilligung

B e s c h e i d

Die Teil-Bewohnungs- und Benützungsbewilligung konnte erteilt werden, da die nach den zzt. gesetzlichen Bestimmungen erforderliche **27.7.1955** Mit Bescheid des Magistrates Linz, Baurechtsamt, vom GZ **671/R-S.** wurde **Herrn Karl und Frau Maria Leitner** die Baubewilligung für die Errichtung **eines Einfamilienhauses mit Wirtschaftsanbau**

Gemäß der zzt. Gesetzesstelle ist jedes für sich bestehende Wohn-, Erwerbs- oder öffentlichen Zwecken dienende Objekt mit einer Bezeichnung versehen, die aus dem Gutachten des Magistrates auf dem ~~den~~ Grundstück Nr.: **1193/12**, **Posch** und einer fortlaufenden Nummer besteht. Wohnobjekte sind überdies mit einer Konskriptionsnummer zu versehen. erteilt.

Auf Grund des Lokalausweises vom **15.11.1958** ergeht über das Ansuchen um die Erteilung der Bewohnungs- und Benützungsbewilligung gemäß § 58 AVG 1950 nachstehender

S p r u c h :

Gemäß §§ 82 und 89 der Linzer Bauordnung wird hiemit die Bewohnungs- und Benützungsbewilligung für **das auf dem Grundstück Nr.: 1193/12, KG. Posch** plan- und konsensgemäß errichtete **Einfamilienhaus und zwar nur für das Erdgeschoß**

erteilt.

Gemäß § 6 Abs. 2 des Landesgesetzes vom 4. 12. 1952, LGBI. Nr. 7/53, in der gültigen Fassung des LGBI. Nr. 8/55, wird hiemit das Verhältnis zwischen dem Wert des neu erbauten Hauses und dem Wert des gesamten Grundstückes (Gebäude- und Grundwert zusammen) mit **87 : 100** festgestellt.

Der gegenständliche Neubau erhält gemäß § 1 des Gesetzes über die Numerierung von Gebäuden und das Anbringen von Ortschaftstafeln, LGBI. Nr. 13 aus 1952 und §§ 1 und 5 der Durchführungsverordnung des Magistrates Linz, vom 7. 5. 1954, Folge 16 aus 1954, des Amtsblattes der Landeshauptstadt Linz zu diesem Gesetz, die Konskriptionsnummer: **29**

der Konskriptionsortschaft **Posch**
und die Orientierungsbezeichnung **Schwaigaustraße 51**



MAGISTRAT DER LANDESHAUPTSTADT LINZ

Baurechtsamt

Geschäftszeichen

61/5

Datum

15.6.1972

Betreff: Bewohnungs- und Benützungsbewilligung

B e s c h e i d

I.

Auf Ansuchen und nach Durchführung eines Lokalaugenscheines wird gemäß §§ 82 und 89 der Linzer Bauordnung, GuVbl. Nr. 22 i.d.g.F., die

Bewohnungs- und Benützungsbewilligung
für nachstehend angeführtes Bauwerk erteilt:

Bauherr <u>Lechner Karl und Maria</u>			
Bauwerk <u>Wohnhaus m. Wirtschaftshof, Bescheid vom 28.7.1955, P 66/115</u>			
Grundstücksnummer <u>11 P 31/12</u>		Katastralgemeinde <u>Pösch</u>	
Verkehrsfläche <u>Schwarzenbergstrasse</u>	Hausnummer <u>51</u>	Konskriptionsnummer, Konskriptionsortschaft <u>29 Pösch</u>	
Kommissionsgebühren S <u>385,-</u>	Verwaltungsabgaben S <u>50,-</u>	Barauslagen S <u>—</u>	Summe S <u>435,-</u>

II.

Gemäß §§ 76, 77 AVG 1950, § 2 Z. 1 lit. b) der Landeskommis-sionsgebühren-verordnung 1965, LGBI. Nr. 33/65, und § 1 des Oö. Verwaltungsabgaben-gesetzes, LGBI. Nr. 1/57, i.d.g.F., in Verbindung mit Tarifpost 18, 28, 29 und 40, sind an den Magistrat Linz die unter I. des Bescheides ange-führten Verfahrenskosten zu entrichten. Dieser Betrag wird vom Zusteller dieses Bescheides eingehoben oder ist mit beiliegendem Erlagschein binnen zwei Wochen nach Zustellung einzuzahlen.

B e g r ü n d u n g

Die Verfahrenskosten wurden nach den für die gegenständliche Bewilligung in den zitierten Verordnungen festgesetzten Tarifen bemessen.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann binnen zwei Wochen nach Zustellung beim Magi-strat der Landeshauptstadt Linz schriftlich oder telegrafisch Berufung eingebracht werden.

Ergeht an:

1) Karl Lechner, 11a7, Schwarzenbergstrasse 51

2) Maria Lechner

Zur Kenntnisnahme an:

3) das Finanzamt Linz - Urfahr - Bewertungsstelle

4) das Vermessungsamt Linz

5) den Magistrat Linz, Steueramt (Ansuchen vom 8.5.1972)

6) den Wirtschaftshof der Stadt Linz

7) die Stadtbetriebe Linz GesmbH.

Der Amtsleiter:

F.d.R.d.A.:

68

Bauwerber: .Leitner, Karl u. Maria. Linz am 8.5.1972

Bauvorhaben: .Wohnhaus 15.- S Stempel

Bauort: . . .Schwaigaustraße 51. .



Ansuchen um Benützungsbewilligung

Mit Bescheid vom 27.7.1955 wurde ~~mir~~-(uns)-die Baubewilligung für die Errichtung obigen Bauvorhabens erteilt.

Da das Bauvorhaben (~~teilweise~~) fertiggestellt ist, er-
suche ich um die Erteilung der (~~Teil~~-) Benützungsbewilligung.

~~Das Attest des Bezirksrauchfangkehrermeisters über den Zustand der Rauchfänge und Heizanlagen ist angeschlossen.~~

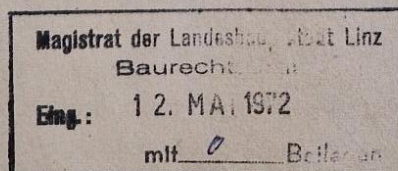
Besondere Bemerkungen:

Der Bauwerber: .Leitner Karl u. Maria
Anschrift: .4033 Linz, Schwaigaustraße 51
Fernruf:

...*Leitner Karl*...
(Unterschrift)

Nichtzutreffendes streichen

BV-Formblatt
(2.10.1958)



Sachverständigengutachten:

- a) Die festgestellten Abweichungen vom genehmigten Amtsplan werden ~~(nicht)~~ genehmigend zur Kenntnis genommen.
- ~~b) Die Planänderungsgenehmigung könnte unter folgenden Bedingungen erteilt werden:~~

Die ~~(Teil-)Benützungsbewilligung für den Keller und das~~
~~das Dachgeschoß sowie das Wirtschaftsgebäude~~

~~kann vom bau- und gesundheitspolizeilichen Standpunkte aus~~
~~bedingungslos erteilt werden.~~

~~Nach Bauvollendung ist noch für~~

~~gesondert schriftlich anzusuchen.~~

~~Vor Erteilung der (Teil-)Benützungsbewilligung ist noch nach-~~
~~stehenden Bedingungen des rechtskräftigen Baubewilligungs-~~
~~bescheides vom _____ zu entsprechen:~~

MAGISTRAT DER LANDESHAUPTSTADT LINZ

ALS BAU- UND GEWERBEBEHÖRDE I. INSTANZ

N i e d e r s c h r i f t

aufgenommen am 12.6.1972

BAU- UND FEUERPOLIZEIAMT



A n w e s e n d :

Verhandlungsleiter

u. baupol. Sachverständiger: Ing. Wilfried Geweßler

~~Masch. u. elektrot. Sachverst.:~~

~~Gesundheitspol. Sachverst.:~~

Bauwerber:

Hr. Karl und Fr. Maria Leitner,

4033 Linz, Schwaigaustr. 51

~~Bauführer:~~

~~Weitere Amtsvertreter u. Interessenten:~~

G e g e n s t a n d :

Dem Hr. Karl und der Fr. Maria Leitner

wurde mit Bescheid vom 27.7.55 die Baubewilligung ~~(und gewerbe-~~
~~polizeiliche Genehmigung)~~ für die Errichtung eines Einfamilien-
hauses mit Wirtschaftsanbau

~~in (nächst) der~~ Schwaigau ~~-strasse Nr.~~ 51

auf dem Grundstück Nr. 1193/12 K.G. Posch erteilt.

~~Die Abweichung vom genehmigten Plan wurde mit Bescheid~~

~~vom~~ ~~bewilligt.~~

Über das Ansuchen um Erteilung der Benützungsbewilligung wurde
im Sinne der §§ 82 u. 89 der L. B.O. (u. des III. Hauptstückes
der Gewerbeordnung) für heute der Ortsaugenschein angeordnet,
der zu folgendem Ergebnis führte:

B e f u n d :

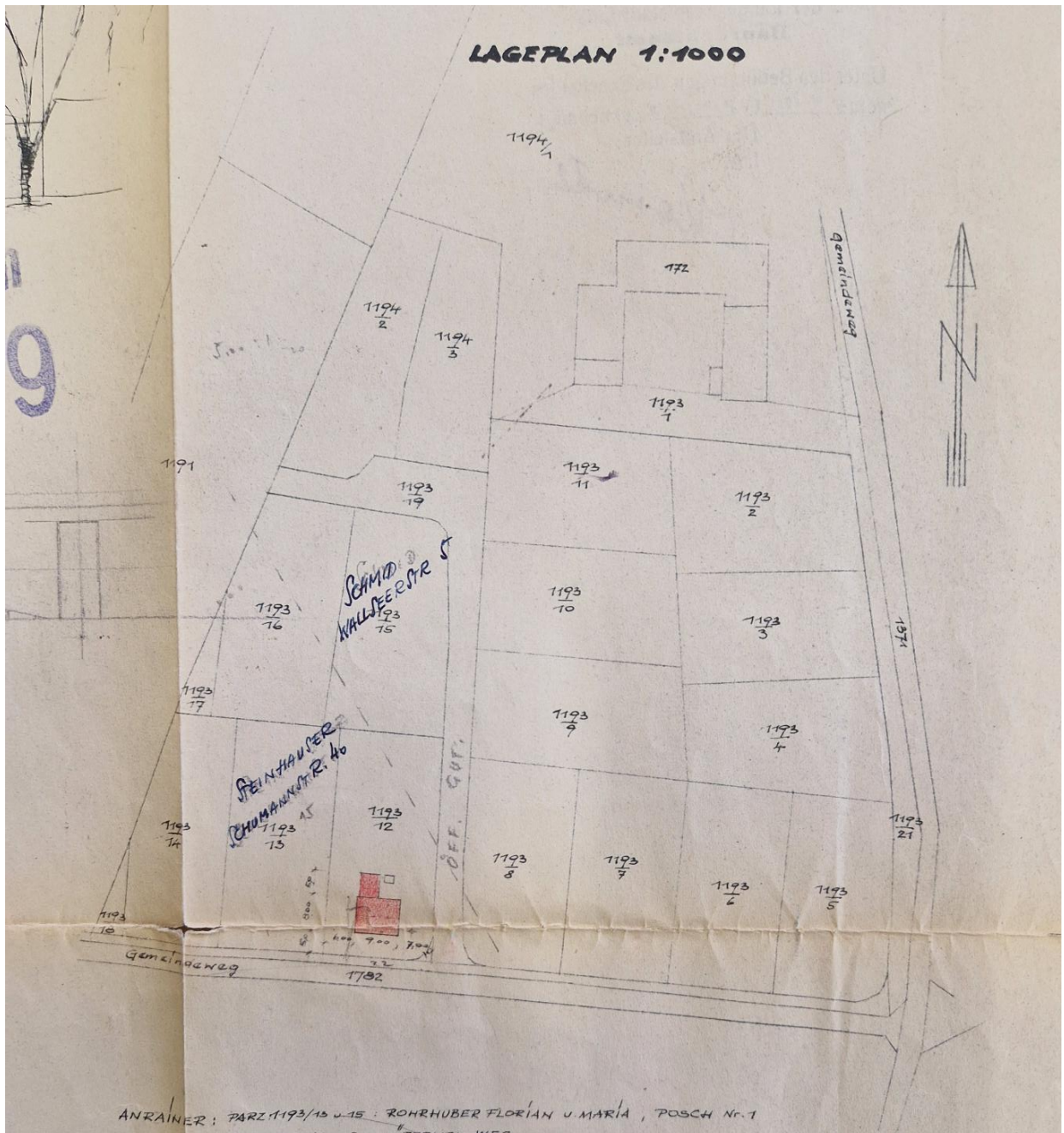
Der gegenständliche Bau ist ~~in den wesentlichen~~ Teilen fertig-
gestellt. Die Räume sind ~~(nicht)~~ genügend ausgetrocknet.

~~Von den in den "Allgemeinen Bedingungen" geforderten Attesten~~
und Formblättern fehlen noch:

a) Rauchfangkehrerattest, b) Wasseruntersuchungsattest.

Ferner wurden folgende vorgeschriebene Meldungen (Rohbaufertig-
stellung u. dergl.) nicht erstattet:

LAGEPLAN 1:1000



ANRAINER: PARZ. 1193/13 u. 15: ROHRHUBER FLORIAN U. MARIA, POSCH Nr. 1
 PARZ. 1193/19 u. 20: OFFENTL. WEG

DER BAUHERR:

L. K. Koval

DER BAUFÜHRER
 U. PLANVERFASSEN:

Franz Hammer
 Baumeister
 Ling - Ebersberg 43

F. Hammer

GEE. Ing. H. Jung 22.12.1954.

001/ S - 317/82



ART Nr. 4

An den
MAGISTRAT DER LANDESHAUPTSTADT LINZ
Baurechtsamt
Paul-Hahn-Straße 1
4020 Linz

Bundesstempelmarke

S 100,-

Betreff

☒ Ansuchen um Baubewilligung

Zutreffendes bitte ankreuzen!

☐ Ansuchen um Bewilligung zur Abweichung vom genehmigten Bauvorhaben

Datum
30. April 1982

Antragsteller (Bauwerber): Name, Anschrift, Telefon

KARL U. MARIA LEITNER
SCHWAIGAUSTR. 51, 4033 LINZ, Tel. 401723

Grund (mit) eigentümer des Bauplatzes: Name, Anschrift, Telefon

wie oben

Grundstücksnummer(n), Einlagezahl(en) und Katastralgemeinde(n):

1193/12, EZ. 264, KG. POSCH

Daten der Bauplatzbewilligung oder Hinweis auf ein anhängiges Bauplatzbewilligungsverfahren:

GZ. 671/R-S, v. 27.7.55

Bauvorhaben:

GARAGENANBAU F. 1 PKW

Beabsichtigte Abweichung vom genehmigten Bauvorhaben:

Bauort (Straße, Hausnummer):

SCHWAIGAUSTR. 51 - ECKE SPERBERSTR.

Bauführer (Name, Anschrift, Telefon):

Baumelster
GOTTFRIED HESS
Orchideenstraße 8
4481 Asten, Tel. 07224/6386

Magistrat der Landeshauptstadt Linz
Baurechtsamt

Planverfasser (Name, Anschrift, Telefon):

Eing.: 30. APR. 1982

mit 3 Beilagen

+ 3 Plänen

Nachbargrundstücke und deren grundbücherliche Eigentümer:

1193/13, HERMINE STATNIK, SCHWAIGAUSTR. 49

1193/15, ANTON STIEGER, SPERBERSTR.

*Insuchen Baumungen. werden.
kuppente. wird für den Bau-
rek. vorgelegt!*

*Gottfried Hess
Leitner Maria*
Unterschrift des Antragstellers

PLAN 1:1000

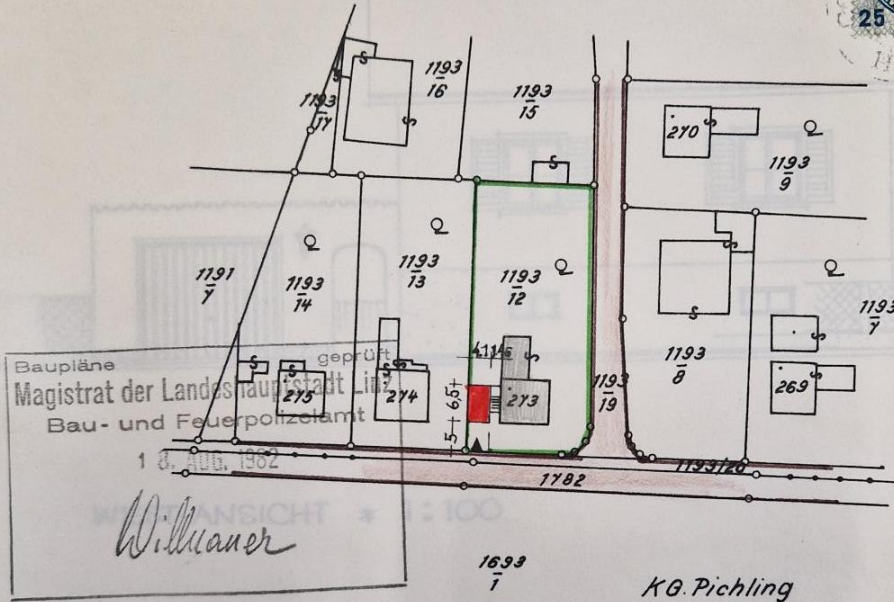
Vermessungsamt: Linz Katastralgemeinde: Posch

Gerichtsbezirk: Linz Mappenblatt Nr. 31/3, 39/1 Grundstück Nr. 273

Akt Nr. 4

Schwaigaustr. 51

Amtsstück



Baupläne
Magistrat der Landeshauptstadt Linz
Bau- und Feuerpolizeiamt
18. AUG. 1982
Wilmann

Magistrat der Stadt Linz
Bau- u. Feuerpolizeiamt
Dieser Bauplan lag der (Besprechung) Bauver-
handlung v. 18. AUG. 1982
zugrunde.
AL: I.A.
Wilmann

Magistrat der Landeshauptstadt Linz
Bau- und Feuerpolizeiamt
Bestandteil des Bescheides
VOM 18. AUG. 1982 GZ. 501.1/S
genehmigt. Für Amtsleiter
Prümminger

GOTTFRIED HESS
Orchideenstraße 8
4431 Asten, Tel. 07224/386



Leitner Karl
Leitner Maria

V.ü.A.Nr. B-298/82 100 100 Linz, am 12.2. 1982

DS *Klein Winkhofer*

Abschrift

56

LANDESHAUPTSTADT LINZ

DER MAGISTRAT - Baurechtsamt
4010 Linz, Paul-Hahn-Straße 1, Tel. 70 4 51 / 440



Geschäftszeichen
501/ S-317/82

Datum
28.1.1983

Betreff

- ☐ Teil - Benützungsbewilligung
☒ Benützungsbewilligung

Zutreffendes ist angekreuzt !

BESCHEID

I.
Auf Ansuchen und nach Durchführung des Lokalausweises wird gemäß §§ 57, 65 und 66 der öö. Bauordnung, LGBl.Nr. 35/1976 i.d.F.d. LGBl.Nr. 59/1980, die

- ☐ Teil - Benützungsbewilligung
☒ Benützungsbewilligung

für das nachstehend angeführte Bauwerk (für nachstehend angeführte selbständig benützbare Teile des Bauwerkes) erteilt:

Antragsteller (Bauherr)	
Karl und Maria Leitner	
<input type="checkbox"/>	Teil - Benützungsbewilligung für (selbständig benützbare Teile des Bauwerkes)
<input checked="" type="checkbox"/>	Benützungsbewilligung für (Bauwerk)
Garage	
Baubewilligung vom	GZ 501/S-317/82
30.8.1982	
Kollaudierungsverhandlung vom	
5.1.1983	
Grundstücksnummer, Einlagezahl, Katastralgemeinde	
1193/12, 264, Posch	
Verkehrsfläche und Hausnummer	
Schwaigaustraße 51	

Die Bewilligung ist an die Erfüllung bzw. Einhaltung folgender Auflagen gebunden:

- 1) Die Fensteröffnung der Garage ist in Drahtglas mit Metallrahmen zu verblenden. Der bestehende Plastikrahmen kann belassen werden, wenn in einem Attest einer beh. autor. Prüfstelle bestätigt wird, daß der Rahmen der Baustoffklasse A (nicht brennbar) zugeordnet werden kann.
- 2) Die Rauchverbotstafel ist noch anzuschlagen.
- 3) Erfüllungsfrist der Auflagen gemäß Pkt. 1-2 ist der 10.3.1983.

LANDESHAUPTSTADT LINZ

DER MAGISTRAT - Baurechtsamt



Geschäftszeichen

501/S-448/81

Datum

14. 6. 1981

Betreff

Schwaigaustr. 51

Verfügung der Anschlußpflicht an die gemeindeeigene Kanalisationsanlage

BESCHEID

Gemäß §§ 35, 36, 37, 39, 65 und 66 der Oö. Bauordnung, LGBl. Nr. 36/1976, wird verfügt, daß alle bei den nachstehend angeführten Bauten und den dazugehörigen Grundflächen anfallenden Abwässer (Niederschlags- und Schmutzwässer) in die gemeindeeigene Kanalisationsanlage einzuleiten sind:

Verpflichteter	Karl u. Maria Lechner
Bauten	Wohnhaus
Verkehrsfläche	Schwaigaustr. 51
Grundstücksnr., Einlagezahl und Katastralgemeinde	243, 264, Rosch

Auflagen:

- 1) Die Herstellung des Hauskanalanschlusses hat binnen drei Monaten nach Rechtskraft dieses Bescheides zu erfolgen.
- 2) Vor Ausführung des Kanalanschlusses sind binnen drei Wochen nach Rechtskraft dieses Bescheides beim Magistrat Linz, Linz, Paul Hahn Straße 1, Pläne in dreifacher Ausfertigung mit der Darstellung des Grundrisses des Hauses samt Nebenobjekten, eventueller Betriebe (Werkstätten, Garagen, Waschplätze), der Senkgruben, der Stallungen samt Düngerstätten und der zu errichtenden Hauskanalisation bis zum Anschluß an die gemeindeeigene Kanalisationsanlage im Grundriß und Längsschnitt mit Eintragung der Rohrquerschnitte und der Gefällsverhältnisse im Maßstab 1 : 100, sowie Lagepläne in Form von amtlichen Mappenkopien im Maßstab 1 : 1000 vorzulegen.

Begründung

Gemäß § 36 der Oö. Bauordnung sind in Gemeinden, in denen gemeindeeigene Kanalisationsanlagen betrieben werden, die bei Bauten und dazugehörigen Grundflächen anfallenden Abwässer in die gemeindeeigene Kanalisationsanlage zu leiten, wenn die kürzeste Entfernung des Baues von dem für den Anschluß in Betracht kommenden Kanalstrang nicht mehr als fünfzig Meter beträgt und die Beschaffenheit, die Zweckwidmung und die Aufnahmefähigkeit der gemeindeeigenen Kanalisationsanlage den Anschluß zulassen.

Eine Anschlußpflicht an eine gemeindeeigene Kanalisationsanlage besteht aber auch für solche Bauten und die dazugehörigen Grundflächen - mag die kürzeste Entfernung des Baues auch mehr als fünfzig Meter von dem in Betracht kommenden Kanalstrang betragen - bei denen eine ordnungsgemäße Abwasserbeseitigung im Sinne des § 35 (1) der Oö. Bauordnung nicht möglich ist.

Unter Abwässer sind sowohl Niederschlags- als auch Schmutzwässer zu verstehen. Quellabflüsse und Brunnenüberwässer werden den Niederschlagswässern gleichgehalten. Zu den Schmutzwässern sind Fäkal-, Haus-, Stall-, Brauch- und Betriebswässer zu zählen (§ 35 Abs. 1 leg. cit.).

Bei Vorliegen dieser Voraussetzungen hat die Gemeinde - soweit nicht auf Antrag eine Ausnahme von der Anschlußpflicht nach § 38 der Oö. Bauordnung gewährt wurde - die Anschlußpflicht mit Bescheid auszusprechen.

Wenn eine gemeindeeigene Kanalisationsanlage neu errichtet oder eine bestehende erweitert werden soll, dann kann die Anschlußpflicht bescheidmäßig auch schon vor der Errichtung oder Erweiterung der Kanalisationsanlage verfügt werden, sofern ein mit einem Kostenvoranschlag bewilligtes Projekt und die erforderlich behördlichen Bewilligungen vorliegen sowie die Errichtung oder Erweiterung der Gemeinderat beschlossen und finanziell sichergestellt hat. Die Herstellung des Anschlusses wird diesfalls bis zur Inbetriebnahme des neuen oder erweiterten Teiles der Kanalisationsanlage bzw. bis zur Benützung des zu errichtenden Baues gestundet.

Bemerkt darf noch werden, daß als gemeindeeigene Kanalisationsanlagen auch solche gelten, denen sich die Gemeinde zur Besorgung der ihr obliegenden öffentlichen Aufgaben bedient, auch wenn diese Anlagen nicht oder nicht zur Gänze im Eigentum der Gemeinde stehen.

Zur Herstellung des Anschlusses und zur Tragung der Kosten dieses Anschlusses ist der Eigentümer des Baues verpflichtet (Verpflichteter), und zwar unabhängig davon, ob er auch Eigentümer der zum Bau gehörenden Grundflächen ist.

Falls der Kanalanschluß bis zur öffentlichen Kanalisationsanlage über Fremdgrundstück geführt werden muß, so ist Zustimmungserklärung durch Unterschrift der grundbücherlichen Eigentümer auf den Kanalplänen nachzuweisen.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann binnen zwei Wochen nach Zustellung beim Magistrat Linz schriftlich oder telegrafisch Berufung eingebracht werden.

Ergeht an:

(1) - 2), Bld. Inverso

Der Amtsleiter:

[Signature]

F.d.R.d.A.:

Kaf.: *[Signature]* z. Abt
Dkri's pp. Gsch. off.
3) Gsch. z. Abt
4) wv bei Einl. m.
sens. 10.10.81/130
22. Juni 1981

Reingeschrieben

Verglichen

Hinausgegeben

22. Juni 1981
22.4. JUNI 1981
Exedit

II.
Gemäß §§ 76, 77 und 78 AVG 1950, § 3 Z. 1 lit. b der Landes-Kommissionsgebührenverordnung 1975, LGBl.Nr. 74/1 in Verbindung mit Tarifpost 21 und 23 der Gemeindeverwaltungsabgabenverordnung 1982, LGBl.Nr. 14/1982, sind an Magistrat Linz die nachstehend angeführten Verfahrenskosten zu entrichten:

Barauslagen S	Kommissionsgebühren S	Verwaltungsabgaben S	Summe S
----	180,--	160,--	340,--

Dieser Betrag ist mit beiliegendem Erlagschein binnen zwei Wochen ab Zustellung einzuzahlen.

Begründung

Zu I und II

Die Bewilligung entspricht ihrem Umfang nach dem Parteibegehren. Die Verfahrenskosten sind in den zit. Gesetzesstell begründet.

Zur Information wird noch auf folgende Bestimmung hingewiesen:

Gemäß § 57 Abs. 7 der oö. Bauordnung darf vor Rechtskraft der Benützungsbewilligung eine bauliche Anlage nicht benützt werden. Im Falle der Erteilung einer Teil - Benützungsbewilligung ist vor Benützung der übrigen Teile des Bauwerkes schriftlich um die Erteilung der Gesamtbenützungsbewilligung anzusuchen.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann binnen zwei Wochen nach Zustellung schriftlich oder telegrafisch beim Magistrat Linz die Berufung eingebracht werden.

Ergeht an:

Antragsteller (Bauherr): 1) Herr Karl Leitner)
1) 2) Frau Maria Leitner) Schwaigaustr. 51, 4033 Linz

Beilagen: ad 1) 1 Erlagschein

Zur Kenntnisnahme an:

- 3) das Finanzamt Linz - ~~Urfahr~~ - Bewertungsstelle
- 4) das Vermessungsamt Linz
- 5) den Magistrat Linz - Steueramt (Ansuchen vom 6.12.1982)
- den Wirtschaftshof der Stadt Linz
- 6) die Stadtbetriebe Linz GesmbH., stew

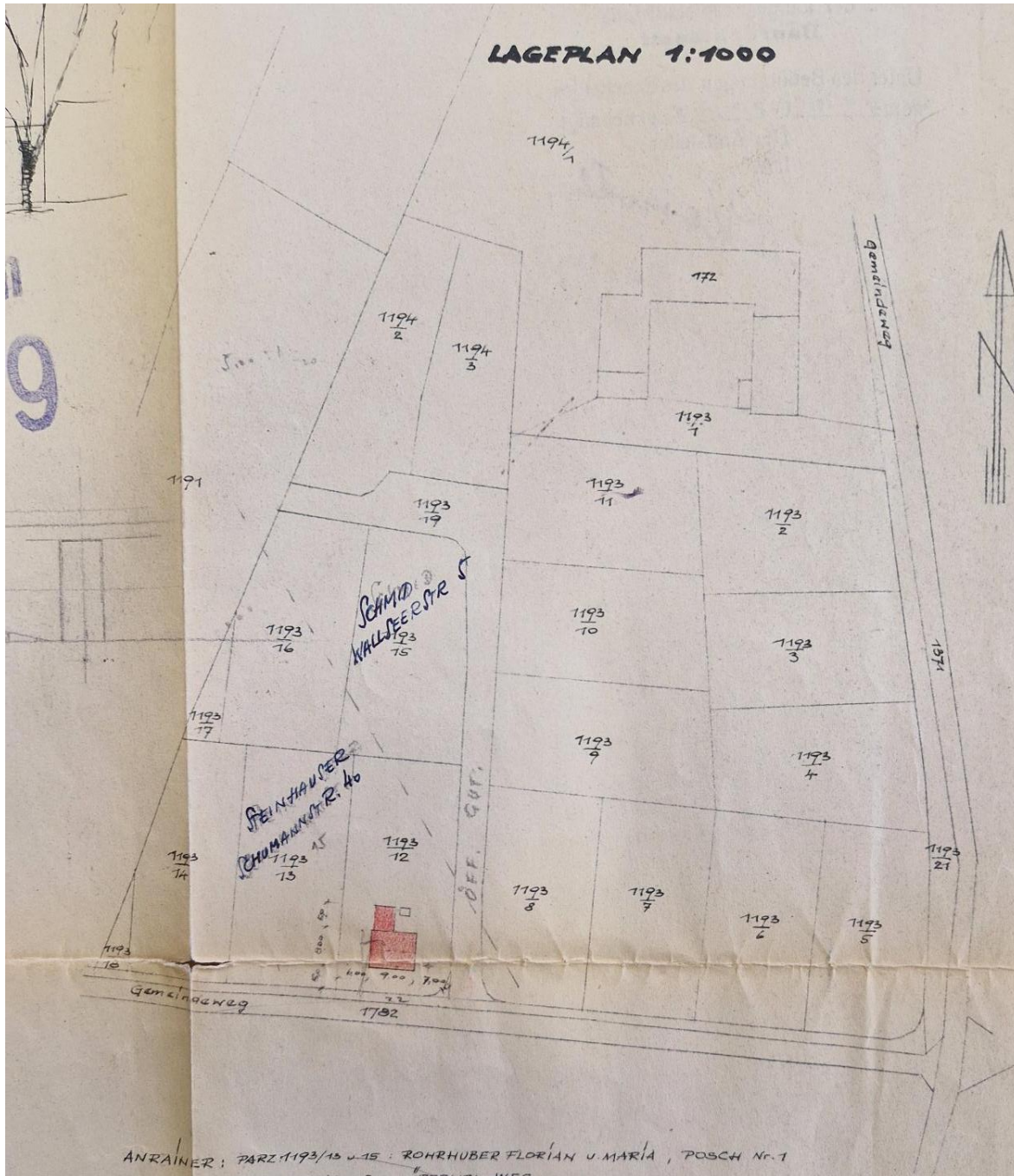
Der Amtsleiter:
I.A.

Pühringer eh.
Amtsrat

F.d.R.d.A.:

Brigner

LAGEPLAN 1:1000



ANKÄUFER: PARZ 1193/13 u. 15: ROHRHUBER FLORIAN u. MARIA, POSCH Nr. 1
 PARZ 1193/19 u. 20: ÖFFENTL. WEG

DER BAUHERR:

Lieser Kovel

DER BAUFÜHRER
 U. PLANVERFASSER:

Franz Hammer
 Baumeister
 Linz - Ebelsberg 43

Hammung

GEE. Ing. H. Hammer 22.12.1954



MAGISTRAT DER LANDESHAUPTSTADT LINZ

Baurechtsamt

Geschäftszeichen

601/R

Datum

1.5.6. 1972

Betreff: Bewohnungs- und Benützungsbewilligung

B e s c h e i d

I.

Auf Ansuchen und nach Durchführung eines Lokalaugenscheines wird gemäß §§ 82 und 89 der Linzer Bauordnung, GuVBl. Nr. 22 i.d.g.F., die

Bewohnungs- und Benützungsbewilligung

für nachstehend angeführtes Bauwerk erteilt:

Bauherr <u>Leitner Karl und Maria</u>			
Bauwerk <u>Wohnhaus m. Wirtschaftshof, Bschld von 28.2. 1971, P267/KS</u>			
Grundstücksnummer <u>11 P3/12</u>		Katastralgemeinde <u>Poschl</u>	
Verkehrsfläche <u>Schwarzenstrasse</u>	Hausnummer <u>51</u>	Konskriptionsnummer, Konskriptionsortschaft <u>28 Poschl</u>	
Kommissionsgebühren S <u>385,-</u>	Verwaltungsabgaben S <u>50,-</u>	Barauslagen S <u>—</u>	Summe S <u>435,-</u>

II.

Gemäß §§ 76, 77 AVG 1950, § 2 Z. 1 lit. b) der Landeskommis-sionsgebühren-verordnung 1965, LGBI. Nr. 33/65, und § 1 des 00. Verwaltungsabgaben-gesetzes, LGBI. Nr. 1/57, i.d.g.F., in Verbindung mit Tarifpost 46, 28, 29 und 40, sind an den Magistrat Linz die unter I. des Bescheides angeführten Verfahrenskosten zu entrichten. Dieser Betrag wird vom Zusteller dieses Bescheides eingehoben oder ist mit beiliegendem Erlagschein binnen zwei Wochen nach Zustellung einzuzahlen.

B e g r ü n d u n g

Die Verfahrenskosten wurden nach den für die gegenständliche Bewilligung in den zitierten Verordnungen festgesetzten Tarifen bemessen.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann binnen zwei Wochen nach Zustellung beim Magistrat der Landeshauptstadt Linz schriftlich oder telegrafisch Berufung eingebracht werden.

Ergeht an:

- 1) Karl Leitner, 11a7, Schwarzenstrasse 51
- 2) Maria Leitner

Zur Kenntnisnahme an:

- ?) das Finanzamt Linz - Urfahr - Bewertungsstelle
- ?) das Vermessungsamt Linz
- ?) den Magistrat Linz, Steueramt (Ansuchen vom 8.5. 1972)
- ?) den Wirtschaftshof der Stadt Linz
- ?) die Stadtbetriebe Linz GesmbH.

Der Amtsleiter:

F.d.R.d.A.:

Die Durchführung der vorgeschriebenen grundbücherlichen Sicher-
stellung ist aus dem Akte ersichtlich.

~~Die Überprüfung der amtlich ausgesteckten Baulinie und des~~
~~Erdgeschossfußbodenniveaus ist (nicht) durchgeführt worden.~~

Der genehmigte Plan wurde, abgesehen von geringfügigen Änderun-
gen, die im Amtsplan eingetragen wurden und die genehmigend
zur Kenntnis genommen werden, eingehalten.

Im übrigen wurde folgendes festgestellt:

Die Ausführung des Kellergeschosses, des Dachgeschosses
und des Wirtschaftsangebues erfolgte in allem plan- und
konsensgemäß. Sämtliche Punkte des Baubewilligungsbe-
scheides vom 27.7.1955 wurden restlos erfüllt.

Im Dachgeschoß wurden geringfügige Änderungen in der
Raumaufteilung vorgenommen. Diese werden ha. genehmigend
zur Kenntnis genommen. Der Amtsplan wurde dahingehend
berichtigt.

Die Benützungsbewilligung für das Erdgeschoß wurde mit Be-
scheid vom 22.3.1951 erteilt.

Das Rauchfangkehrerattest wird zur Kenntnis genommen.

Sachverständigen gutachten:

- a) Die festgestellten Abweichungen vom genehmigten Amtsplan werden ~~(nicht)~~ genehmigend zur Kenntnis genommen.
- ~~b) Die Planänderungsgenehmigung könnte unter folgenden Bedingungen erteilt werden.~~

~~Die (Teil-)Benutzungsbewilligung für den Keller und das
das Dachgeschoß sowie das Wirtschaftsgebäude~~

~~kann vom bau- und gesundheitspolizeilichen Standpunkte aus
bedingungslos erteilt werden.~~

~~Nach Bauvollendung ist noch für~~

~~gesondert schriftlich anzusuchen.~~

~~Vor Erteilung der (Teil-)Benutzungsbewilligung ist noch nach-
stehenden Bedingungen des rechtskräftigen Baubewilligungs-
bescheides vom _____ zu entsprechen:~~

74

MAGISTRAT DER LANDESHAUPTSTADT LINZ

ALS BAU- UND GEWERBEBEHÖRDE I. INSTANZ

N i e d e r s c h r i f t

aufgenommen am 12.6.1972

BAU- UND FEUERPOLIZEIAMT



A n w e s e n d :

Verhandlungsleiter

u. baupol. Sachverständiger: Ing. Wilfried Geweßler

~~Masch. u. elektrot. Sachverst.:~~

~~Gesundheitspol. Sachverst.:~~

Bauwerber:

Hr. Karl und Fr. Maria Leitner,
4033 Linz, Schwaigastr. 51

~~Bauführer:~~

~~Weitere Amtsvertreter u. Interessenten:~~

G e g e n s t a n d :

Dem Hr. Karl und der Fr. Maria Leitner

wurde mit Bescheid vom 27.7.55 die Baubewilligung ~~(und gewerbe-~~
~~polizeiliche Genehmigung)~~ für die Errichtung eines Einfamilien-
hauses mit Wirtschaftsanbau

~~in (nächst) der~~ Schwaigau ~~-strasse Nr.~~ 51
auf dem Grundstück Nr. 1193/12 K.G. Posch erteilt.

~~Die Abweichung vom genehmigten Plan wurde mit Bescheid~~
~~vom~~ bewilligt.

Über das Ansuchen um Erteilung der Benützungsbewilligung wurde
im Sinne der §§ 82 u. 89 der L. B.O. (u. des III. Hauptstückes
der Gewerbeordnung) für heute der Ortsaugenschein angeordnet,
der zu folgendem Ergebnis führte:

B e f u n d :

Der gegenständliche Bau ist ~~in den wesentlichen~~ Teilen fertig-
gestellt. Die Räume sind ~~(nicht)~~ genügend ausgetrocknet.
~~Von den in den "Allgemeinen Bedingungen" geforderten Attesten~~
und Formblättern fehlen noch:

a) Rauchfangkehrerattest, b) Wasseruntersuchungsattest.

Ferner wurden folgende vorgeschriebene Meldungen (Rohbaufertig-
stellung u. dergl.) nicht erstattet:

68
Bauwerber: .Leitner, Karl u. Maria. Linz am 8.5.1972

Bauvorhaben: .Wohnhaus 15.- S Stempel

Bauort: . . .Schwaigaustraße 51. .



Ansuchen um Benützungsbewilligung

Mit Bescheid vom 27.7.1955 wurde mir (uns) die
Baubewilligung für die Errichtung obigen Bauvorhabens
erteilt.

Da das Bauvorhaben (teilweise) fertiggestellt ist, er-
suche ich um die Erteilung der (Teil-) Benützungs-
bewilligung.

~~Das Attest des Bezirksrauchfangkehrermeisters über den
Zustand der Rauchfänge und Heizanlagen ist angeschlossen.~~

Besondere Bemerkungen:

Der Bauwerber: .Leitner Karl u. Maria
Anschrift: 4033 Linz, Schwaigaustraße 51
Fernruf: --

Leitner Karl
.....
(Unterschrift)

Nichtzutreffendes streichen

BV-Formblatt
(2.10.1958)

Magistrat der Landeshaushalts Linz
Baurecht
Emp.: 12. MA 1972
mit 0 Beilagen

II.

Gemäß §§ 76, 77 und 78 AVG 1950, § 3 Z. 1 lit. b der Landes-Kommissionsgebührenverordnung 1975, LGBl.Nr. 74/1 in Verbindung mit Tarifpost 21 und 23 der Gemeindeverwaltungsabgabenverordnung 1982, LGBl.Nr. 14/1982, sind an Magistrat Linz die nachstehend angeführten Verfahrenskosten zu entrichten:

Barauslagen S	Kommissionsgebühren S	Verwaltungsabgaben S	Summe S
-----	180,--	160,--	340,--

Dieser Betrag ist mit beiliegendem Erlagschein binnen zwei Wochen ab Zustellung einzuzahlen.

Begründung

Zu I und II

Die Bewilligung entspricht ihrem Umfang nach dem Parteibegehren. Die Verfahrenskosten sind in den zit. Gesetzesstellen begründet.

Zur Information wird noch auf folgende Bestimmung hingewiesen:

Gemäß § 57 Abs. 7 der oö. Bauordnung darf vor Rechtskraft der Benützungsbewilligung eine bauliche Anlage nicht benützt werden. Im Falle der Erteilung einer Teil - Benützungsbewilligung ist vor Benützung der übrigen Teile des Bauwerkes schriftlich um die Erteilung der Gesamtbenützungsbewilligung anzusuchen.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann binnen zwei Wochen nach Zustellung schriftlich oder telegrafisch beim Magistrat Linz die Berufung eingebracht werden.

Ergeht an:

Antragsteller (Bauherr): 1) Herr Karl Leitner)
1) 2) Frau Maria Leitner) Schwaigastr. 51, 4033 Linz

Beilagen: ad 1) 1 Erlagschein

Zur Kenntnisnahme an:

- 3) das Finanzamt Linz ~~Urfahr~~ Bewertungsstelle
- 4) das Vermessungsamt Linz
- 5) den Magistrat Linz - Steueramt (Ansuchen vom 6.12.1982)
-) den Wirtschaftshof der Stadt Linz
- 6) die Stadtbetriebe Linz GesmbH.-stew

Der Amtsleiter:

I.A.

Pühringer eh.
Amtsrat

F.d.R.d.A.:

Brauner

Erlagschein des Magistrates der Landeshauptstadt Linz

Abschrift

33

LANDESHAUPTSTADT LINZ

DER MAGISTRAT - Baurechtsamt
4010 Linz, Paul-Hahn-Straße 1, Tel. 70 4 51 / 440



Geschäftszeichen

501 / S-317/82

Betreff

Baubewilligung

Datum 30.8.1982

BESCHEID

I.

Auf Ansuchen wird nach Durchführung der Bauverhandlung gemäß §§ 23, 26, 27, 28, 30, 31, 41, 47, 48, 49, 65 und 66 der OÖ. Bauordnung, LGBl.Nr. 35/1976 i.d.F.d. LGBl.Nr. 59/1980 in Verbindung mit

☒ der OÖ. Bauverordnung (OÖ. BauV) LGBl.Nr. 63/1976, i.d.g.F.d. LGBl.Nr. 105/1981 Zutreffendes ist angekreuzt!

☒ der OÖ. Stellplatzverordnung (OÖ.StV), LGBl.Nr. 64/1976

☐ der OÖ. Schutzraumverordnung LGBl.Nr. 7/1977

nach den geprüften Bauplänen die

Baubewilligung

für nachstehendes Bauvorhaben erteilt:

Antragsteller (Bauwerber): Karl u. Maria Leitner

Bauvorhaben: Garage

Grundstücksnummer: 1193/12

EZ: 264

KG: Posch

Verkehrsfläche und Hausnummer: Schwaigaustraße 51

Art des Brennstoffes:

Menge:

Lagerort:

Bebauungsgrundlagen:

Flächenwidmungsplan / Änderungsplan-Nr.:

Bausperre / Bebauungsplan Nr.:

Bauplatzbewilligung vom: 13.3.1953, GZ 671/R

Zustimmung des Gemeinderates zur definitiven Baubewilligung vom:

Bauverhandlung vom: 18.8.1982

Datum des Prüfvermerkes der Baupläne vom: 18.8.1982

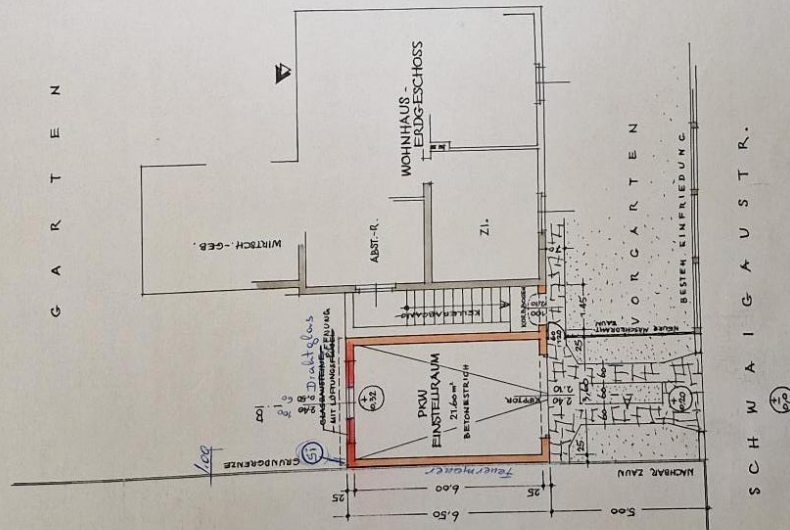
Die Bewilligung ist an die Erfüllung folgender Bedingungen und Auflagen gebunden:

Bedingungen:

- ☐ Gemäß § 49 Abs. 5 darf mit der Bauausführung erst dann begonnen werden, wenn die vor dem Bauplatz liegende und noch nicht ausgebaute Verkehrsfläche hergestellt wurde oder eine für das Bauvorhaben ausreichende, mindestens 3 m breite provisorische Zufahrt zur Verfügung steht.

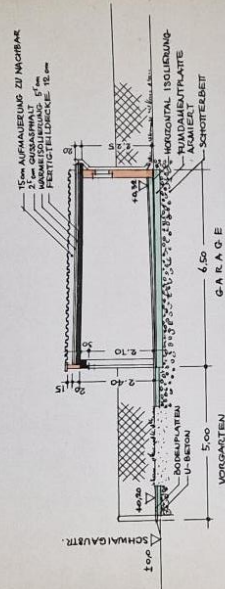
GRUNDRISS * 1:100
25 mm HOHLBLOCK-MWK.

GRUNDK133
25 mm HOHLBLOCK-MWK.



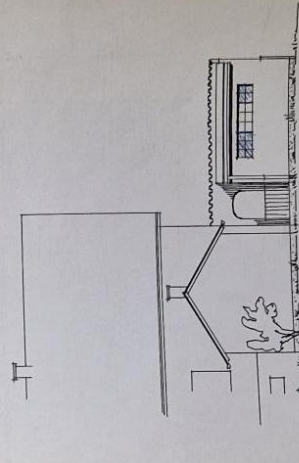
SCHWAB IGAUST R.

SCHNITT A-B * 1:100

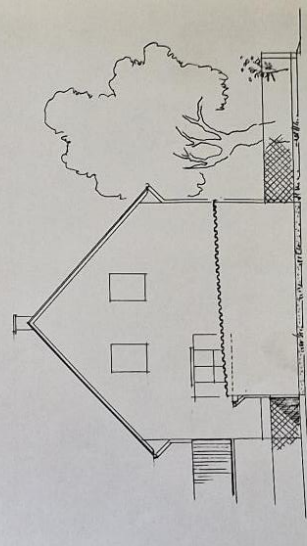
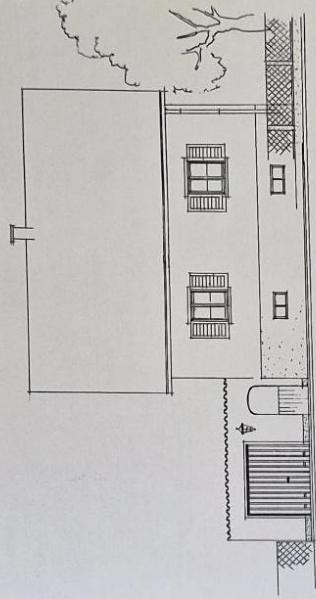


1. Rat der Landeshauptstadt Auz
 Baurecht
 1. Rat der Landeshauptstadt Auz
 Baurecht
 1. Rat der Landeshauptstadt Auz
 Baurecht

NORD-ANSICHT * 1:100



SÜD-ANSICHT * 1:100



Bemerkt darf noch werden, daß als gemeindeeigene Kanalisationsanlagen auch solche gelten, denen sich die Gemeinde zur Besorgung der ihr obliegenden öffentlichen Aufgaben bedient, auch wenn diese Anlagen nicht oder nicht zur Gänze im Eigentum der Gemeinde stehen.

Zur Herstellung des Anschlusses und zur Tragung der Kosten dieses Anschlusses ist der Eigentümer des Baues verpflichtet (Verpflichteter), und zwar unabhängig davon, ob er auch Eigentümer der zum Bau gehörenden Grundflächen ist.

Falls der Kanalschluß bis zur öffentlichen Kanalisationsanlage über Fremdgrundstück geführt werden muß, so ist Zustimmungserklärung durch Unterschrift der grundbücherlichen Eigentümer auf den Kanalplänen nachzuweisen.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann binnen zwei Wochen nach Zustellung beim Magistrat Linz schriftlich oder telegrafisch Berufung eingebracht werden.

Erght an:

(1) - 2), Bbl. verso >

Der Amtsleiter:

V.A.

F.d.R.d.A.:

Kat.: 15 z. Abt
Drei's pp. Geli off.
3) Geli z. Abt
4) wv bei Zirkel m.
sonst 10.10.81/BA

22. Juni 1981

Reingeschrieben
Verglichen
Hinausgegeben

22. JUNI 1981
Expedit

Abschrift

LANDESHAUPTSTADT LINZ
DER MAGISTRAT - Baurechtsamt
4010 Linz, Paul-Hahn-Straße 1, Tel. 70 4 51 / 440



56

Geschäftszeichen
501/ S-317/82

Datum

28.1.1983

Betreff

☐ Teil - Benützungsbewilligung

☒ Benützungsbewilligung

Zutreffendes ist angekreuzt !

BESCHEID

I.
Auf Ansuchen und nach Durchführung des Lokalaugenscheines wird gemäß §§ 57, 65 und 66 der oö. Bauordnung, LGBl.Nr. 35/1976 i.d.F.d. LGBl.Nr. 59/1980, die

☐ Teil - Benützungsbewilligung

☒ Benützungsbewilligung

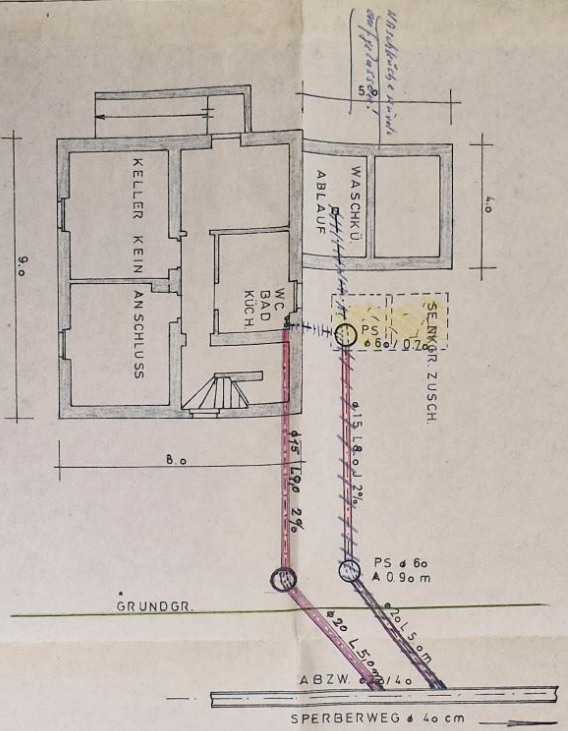
für das nachstehend angeführte Bauwerk (für nachstehend angeführte selbständig benützbare Teile des Bauwerkes) erteilt:

Antragsteller (Bauherr)	
Karl und Maria Leitner	
<input type="checkbox"/>	Teil - Benützungsbewilligung für (selbständig benützbare Teile des Bauwerkes)
<input checked="" type="checkbox"/>	Benützungsbewilligung für (Bauwerk)
Garage	
Baubewilligung vom	GZ 501/S-317/82
30.8.1982	
Kollaudierungsverhandlung vom	
5.1.1983	
Grundstücksnummer, Einlagezahl, Katastralgemeinde	
1193/12, 264, Posch	
Verkehrsfläche und Hausnummer	
Schwaigaustraße 51	

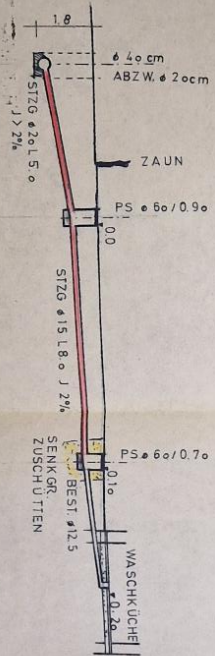
Die Bewilligung ist an die Erfüllung bzw. Einhaltung folgender Auflagen gebunden:

- 1) Die Fensteröffnung der Garage ist in Drahtglas mit Metallrahmen zu verblenden. Der bestehende Plastikrahmen kann belassen werden, wenn in einem Attest einer beh. autor. Prüfstelle bestätigt wird, daß der Rahmen der Baustoffklasse A (nicht brennbar) zugeordnet werden kann.
- 2) Die Rauchverbotstafel ist noch anzuschlagen.
- 3) Erfüllungsfrist der Auflagen gemäß Pkt. 1-2 ist der 10.3.1983.

GRUNDRISS 1:100



LÄNGENSCHNITT 1:100/100



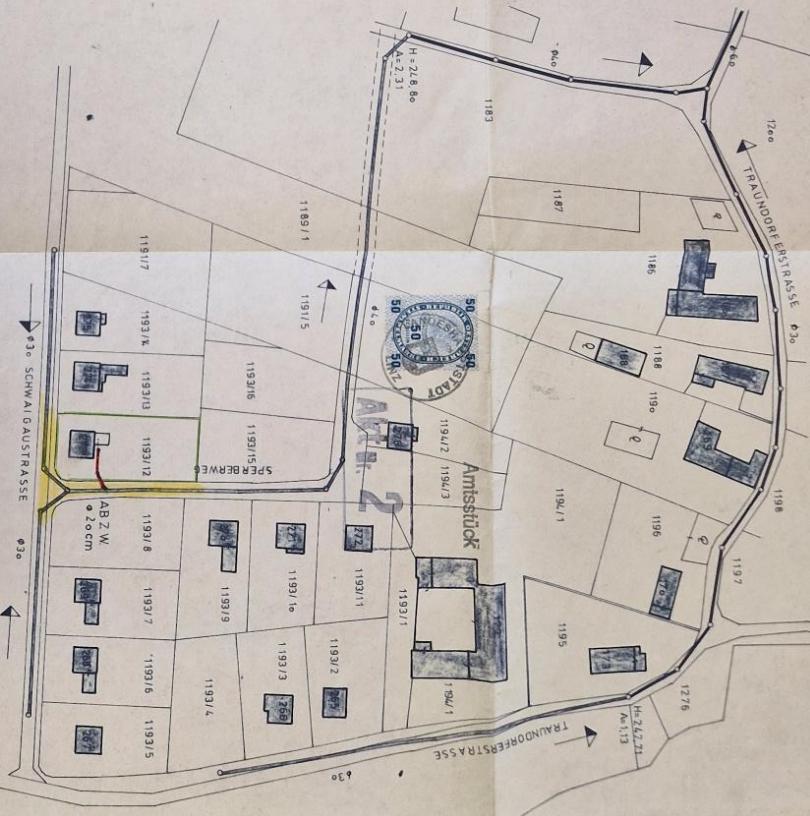
KANALPLAN FÜR DAS HAUS

KANALISATION KORRIGIERD
LINZ AM 2.2.1982

Stadl Maria der hoch

Manuskript der Landeshauptstadt Linz
am 2.2.1981
2.2. SEP 1981 GZ 501 / S
Stadl Maria der hoch

LAGEPLAN 1:1000



FÜR DAS HAUS
LINZ
PARZ. 1193/12
EIGENTÜMER
LEITNER KARL U. MARIA
BAUHERR
BAUFÜHRER

Stadl Maria der hoch
Kanalpläne geprüft: 15. SEP. 1981
Linz, am

LANDESHAUPTSTADT LINZ

DER MAGISTRAT - Baurechtsamt



Geschäftszeichen

501/ S-448/81

Datum

19. 6. 1981

Betreff

Schwaigaustr. 51

Verfügung der Anschließpflicht an die gemeindeeigene Kanalisationsanlage

BESCHIED

Gemäß §§ 35, 36, 37, 39, 65 und 66 der Oö. Bauordnung, LGBl. Nr. 36/1976, wird verfügt, daß alle bei den nachstehend angeführten Bauten und den dazugehörigen Grundflächen anfallenden Abwässer (Niederschlags- und Schmutzwässer) in die gemeindeeigene Kanalisationsanlage einzuleiten sind:

Verpflichteter	Karl m. Maria Lechner
Bauten	Wohnhaus
Verkehrsfläche	Schwaigaustr. 51
Grundstücksnummer, Einlagezahl und Katastralgemeinde	243, 264, Rosch

Auflagen:

- 1) Die Herstellung des Hauskanalanschlusses hat binnen drei Monaten nach Rechtskraft dieses Bescheides zu erfolgen.
- 2) Vor Ausführung des Kanalanschlusses sind binnen drei Wochen nach Rechtskraft dieses Bescheides beim Magistrat Linz, Linz, Paul Hahn Straße 1, Pläne in dreifacher Ausfertigung mit der Darstellung des Grundrisses des Hauses samt Nebenobjekten, eventueller Betriebe (Werkstätten, Garagen, Waschplätze), der Senkgruben, der Stallungen samt Düngerstätten und der zu errichtenden Hauskanalisation bis zum Anschluß an die gemeindeeigene Kanalisationsanlage im Grundriß und Längsschnitt mit Eintragung der Rohrquerschnitte und der Gefällsverhältnisse im Maßstab 1 : 100, sowie Lagepläne in Form von amtlichen Mappenkopien im Maßstab 1 : 1000 vorzulegen.

Begründung

Gemäß § 36 der Oö. Bauordnung sind in Gemeinden, in denen gemeindeeigene Kanalisationsanlagen betrieben werden, die bei Bauten und dazugehörigen Grundflächen anfallenden Abwässer in die gemeindeeigene Kanalisationsanlage zu leiten, wenn die kürzeste Entfernung des Baues von dem für den Anschluß in Betracht kommenden Kanalstrang nicht mehr als fünfzig Meter beträgt und die Beschaffenheit, die Zweckwidmung und die Aufnahmefähigkeit der gemeindeeigenen Kanalisationsanlage den Anschluß zulassen.

Eine Anschließpflicht an eine gemeindeeigene Kanalisationsanlage besteht aber auch für solche Bauten und die dazugehörigen Grundflächen - mag die kürzeste Entfernung des Baues auch mehr als fünfzig Meter von dem in Betracht kommenden Kanalstrang betragen - bei denen eine ordnungsgemäße Abwasserbeseitigung im Sinne des § 35 (1) der Oö. Bauordnung nicht möglich ist.

Unter Abwässer sind sowohl Niederschlags- als auch Schmutzwässer zu verstehen.

Quellabflüsse und Brunnenüberwässer werden den Niederschlagswässern gleichgehalten. Zu den Schmutzwässern sind Fäkal-, Haus-, Stall-, Brauch- und Betriebswässer zu zählen (§ 35 Abs. 1 leg. cit.).

Bei Vorliegen dieser Voraussetzungen hat die Gemeinde - soweit nicht auf Antrag eine Ausnahme von der Anschließpflicht nach § 38 der Oö. Bauordnung gewährt wurde - die Anschließpflicht mit Bescheid auszusprechen.

Wenn eine gemeindeeigene Kanalisationsanlage neu errichtet oder eine bestehende erweitert werden soll, dann kann die Anschließpflicht bescheidsmäßig auch schon vor der Errichtung oder Erweiterung der Kanalisationsanlage verfügt werden, sofern ein mit einem Kostenvoranschlag bewilligtes Projekt und die erforderlich behördlichen Bewilligungen vorliegen sowie die Errichtung oder Erweiterung der Gemeinderat beschlossen und finanziell sichergestellt hat.

Die Herstellung des Anschlusses wird diesfalls bis zur Inbetriebnahme des neuen oder erweiterten Teiles der Kanalisationsanlage bzw. bis zur Benützung des zu errichtenden Baues gestundet.

LANDESHAUPTSTADT LINZ

DER MAGISTRAT - Baurechtsamt
4010 Linz, Paul-Hahn-Straße 1, Tel. 70 4 51 / 440

Geschäftszeichen

501/ S-317/82

Betreff

☐ Teil - Benützungsbewilligung

☒ Benützungsbewilligung

Abschrift



Datum

28.1.1983

Zutreffendes ist angekreuzt !

BESCHEID

I.
Auf Ansuchen und nach Durchführung des Lokalausweises wird gemäß §§ 57, 65 und 66 der oö. Bauordnung, LGBl.Nr. 35/1976 i.d.F.d. LGBl.Nr. 59/1980, die

☐ Teil - Benützungsbewilligung

☒ Benützungsbewilligung

für das nachstehend angeführte Bauwerk (für nachstehend angeführte selbständig benützbare Teile des Bauwerkes) erteilt:

Antragsteller (Bauherr)	
Karl und Maria Leitner	
<input type="checkbox"/>	Teil - Benützungsbewilligung für (selbständig benützbare Teile des Bauwerkes)
<input checked="" type="checkbox"/>	Benützungsbewilligung für (Bauwerk)
Garage	
Baubewilligung vom	GZ 501/S-317/82
30.8.1982	
Kollaudierungsverhandlung vom	
5.1.1983	
Grundstücksnummer, Einlagezahl, Katastralgemeinde	
1193/12, 264, Posch	
Verkehrsfläche und Hausnummer	
Schwaigaustraße 51	

Die Bewilligung ist an die Erfüllung bzw. Einhaltung folgender Auflagen gebunden:

- 1) Die Fensteröffnung der Garage ist in Drahtglas mit Metallrahmen zu verblenden. Der bestehende Plastikrahmen kann belassen werden, wenn in einem Attest einer beh. autor. Prüfstelle bestätigt wird, daß der Rahmen der Baustoffklasse A (nicht brennbar) zugeordnet werden kann.
- 2) Die Rauchverbotstafel ist noch anzuschlagen.
- 3) Erfüllungsfrist der Auflagen gemäß Pkt. 1-2 ist der 10.3.1983.

II.
Gemäß §§ 76, 77 und 78 AVG 1950, § 3 Z. 1 lit. b der Landes-Kommissionsgebührenverordnung 1975, LGBl.Nr. 74/1 in Verbindung mit Tarifpost 21 und 23 der Gemeindeverwaltungsabgabenverordnung 1982, LGBl.Nr. 14/1982, sind an Magistrat Linz die nachstehend angeführten Verfahrenskosten zu entrichten:

Barauslagen S	Kommissionsgebühren S	Verwaltungsabgaben S	Summe S
----	180,--	160,--	340,--

Dieser Betrag ist mit beiliegendem Erlagschein binnen zwei Wochen ab Zustellung einzuzahlen.

Begründung

Zu I und II

Die Bewilligung entspricht ihrem Umfang nach dem Parteibegehren. Die Verfahrenskosten sind in den zit. Gesetzesstellen begründet.

Zur Information wird noch auf folgende Bestimmung hingewiesen:

Gemäß § 57 Abs. 7 der oö. Bauordnung darf vor Rechtskraft der Benützungsbewilligung eine bauliche Anlage nicht benützt werden. Im Falle der Erteilung einer Teil - Benützungsbewilligung ist vor Benützung der übrigen Teile des Bauwerkes schriftlich um die Erteilung der Gesamtbenützungsbewilligung anzusuchen.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann binnen zwei Wochen nach Zustellung schriftlich oder telegrafisch beim Magistrat Linz die Berufung eingebracht werden.

Ergeht an:

Antragsteller (Bauherr): 1) Herr Karl Leitner)
1) 2) Frau Maria Leitner) Schwaigastr. 51, 4033 Linz

Beilagen: ad 1) 1 Erlagschein

Zur Kenntnisnahme an:

- 3) das Finanzamt Linz - ~~Urfahr~~ - Bewertungsstelle
- 4) das Vermessungsamt Linz
- 5) den Magistrat Linz - Steueramt (Ansuchen vom 6.12.1982)
- den Wirtschaftshof der Stadt Linz
- 6) die Stadtbetriebe Linz GesmbH-stew

Der Amtsleiter:
I.A.

Pühringer eh.
Amtsrat

F.d.R.d.A.:

Brunner